

RADIKALE ZYSTEKTOMIE

Funktion | Fragen | Antworten

Fragen an Ihr Gesundheitsteam

- Welche Form der Harnableitung empfehlen Sie mir?
- Empfehlen Sie mir eine Chemotherapie oder eine andere Behandlung vor der radikalen Zystektomie?
- Welche sind die häufigsten Komplikationen einer radikalen Zystektomie und einer Harnableitung?
- Welche anderen Organe werden bei mir entfernt?
- Welche Art von Anästhesie werde ich für die Zystektomie benötigen?
- Was kann getan werden, um meine sexuelle Funktion zu erhalten?
- Was erwartet mich nach der radikalen Zystektomie?
- Welche Folgemaßnahmen sind erforderlich?

Bedenken Sie, dass es oft mehr als nur eine Option gibt. Sprechen Sie Ihren Arzt auf weitere Möglichkeiten an, um gemeinsam die beste Wahl für Sie zu treffen.



Was ist die radikale Zystektomie?

Die radikale Zystektomie ist die Entfernung der Blase, um zu verhindern, dass sich der Krebs weiter ausbreitet. Es werden dabei die in der Nähe befindlichen Lymphknoten und ein Teil bzw. die ganze Harnröhre mitentfernt.

Basierend auf den Erkenntnissen Ihres Arztes während der Operation können auch nahegelegene Organe, die Krebszellen enthalten können, entfernt werden. Beim Mann kann es daher notwendig sein, die Prostata zu entfernen.

Bei der Frau kann es oft notwendig sein, dass die Gebärmutter, der Gebärmutterhals, die Eileiter und Eierstöcke bei der radikalen Zystektomie entfernt werden. Wenn die Blase entfernt wurde, wird ein Teil des Darms dazu verwendet, eine Harnableitung zu bauen, damit der Urin aus den Nieren weiterbefördert werden kann.

Die drei häufigsten Arten der Harnableitung sind: a) Ileum Konduit, b) Pouch (ein kontinenter Beutel) und c) Neoblase.

Vor der radikalen Zystektomie

- Sie werden viele Menschen treffen, die Teil Ihres Gesundheitsteams sind. Schreiben Sie sich ggf. deren Namen auf, und merken Sie sich die Ansprechpartner und deren Rolle bei Ihrer Behandlung.
- Fragen Sie Ihren Arzt/ Ihre Ärztin, welche Art der Harnableitung er/sie empfehlen kann.
- Bereiten Sie sich vor! Besprechen Sie mit Freunden und Familie, wie sie Sie nach dem Eingriff unterstützen können. Erkundigen Sie sich vorab, was nach dem Krankenhausaufenthalt Zuhause vorrätig sein soll.
- Fragen Sie Ihren Arzt nach speziellen Präparaten, die Sie vor der Operation einnehmen sollten. Dazu können zählen: Medikamente oder pflanzliche Nahrungsergänzungsmittel, die Sie meiden oder nicht mehr einnehmen sollten. Einschränkungen bei Essen und Trinken.

Am Tag der Operation kann Sie Ihre Familie nach dem Eingriff besuchen. Die Operation kann vier bis acht Stunden dauern.

Was passiert bei einer radikalen Zystektomie?

Es gibt zwei Arten von Operationen, die für eine Zystektomie verwendet werden können. Bei der radikalen Zystektomie wird ein Schnitt im Bauchraum durchgeführt. Die Blase und andere Organe werden entfernt, und die Harnableitung wird geschaffen.

Bei der robotergestützten laparoskopischen radikalen Zystektomie werden kleine Schnitte zum Einsetzen der laparoskopischen Instrumente gesetzt.

Ein weiterer kleiner Schnitt wird im Bauchraum gemacht, um die Blase und die Lymphknoten zu entfernen und in weiterer Folge eine Harnableitung zu schaffen. Ihr Chirurg steuert dabei den Roboter.

Nach der radikalen Zystektomie?

Die übliche Aufenthaltsdauer im Krankenhaus beträgt 7-21 Tage, bei Komplikationen kann es zu einem längeren Aufenthalt kommen.

In den ersten Tagen nach der OP können Sie mit Unannehmlichkeiten rechnen. Fragen Sie Arzt oder Krankenschwester, wie Sie die Nebenwirkungen behandeln können. Seien Sie geduldig. Die vollständige Wiederherstellung dauert in der Regel 10 bis 12 Wochen. Es ist wichtig, dass Sie Ihre Genesung nach dem Verlassen des Krankenhauses überwachen. Benachrichtigen Sie Ihr Gesundheitsteam sofort über alle Probleme, wenn eine der folgenden Situationen eintritt:

- Anzeichen einer Infektion, einschließlich Fieber, Zittern oder Schüttelfrost.
- Rötungen, Schwellungen, zunehmende Schmerzen, starke Blutungen oder Ausfluss aus der Operationsstelle.
- Übelkeit und/oder Erbrechen
- Schmerzen, die Sie mit den verschriebenen Medikamenten nicht in Griff bekommen.
- Unfähigkeit zum Wasserlassen oder Schwierigkeiten beim Wasserlassen über die Harnableitung.
- Trüber oder eitriger Urin, schlechter Geruch oder Blut im Urin.

Nächste Schritte

Für Menschen nach radikaler Zystektomie ist es wichtig, zur Nachsorge zu gehen. Ihr Arzt wird einen Zeitplan für regelmäßige Untersuchungen und Tests aufstellen.

Vielleicht möchten Sie weitere Personen zu Rate ziehen: Ernährungsberater, Physiotherapeuten, Therapeuten und Sozialarbeiter sind dafür ausgebildet. Ihr Arzt oder Ihre Krankenschwester hilft dabei, die richtigen Ansprechpartner zu finden.

Nach der radikalen Zystektomie kann eine Strahlen- oder Chemotherapie erforderlich werden. Ihr Arzt bespricht mit Ihnen ggf. weitere Behandlungsmaßnahmen.